

# Mittelddeutschland

## Dererl-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mittelddeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

70. Jahrgang / Nr. 225

Schriftleitung: Verlag v. F. Schölerer, Halle (S.), Große Steinstraße 16/17. S. 1925. 27. Jahrgang. Druck-Verlag: Schölerer, Halle (S.), Große Steinstraße 16/17. Verantwortlich: F. Schölerer. Bezieher: Halle (S.), Große Steinstraße 16/17.

Halle (S.), Freitag, den 25. September 1936

Monat. Bezugspreis: 1,50 RM. u. 0,25 RM. für Postgebühren, durch d. Post 2,25 RM. (einschl. 25 Pf. Postgebühren). Einzelheft: 0,25 RM. Bezugspreis: 1,50 RM. u. 0,25 RM. für Postgebühren, durch d. Post 2,25 RM. (einschl. 25 Pf. Postgebühren). Einzelheft: 0,25 RM.

Einzelpreis 15 Pf.

## Liebeswerben um den Duce

Entsendung eines französischen Sondervertreters nach Rom? / Mussolini und der Genfer Beschluß

Der französische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ berichtet, daß gestern zwischen Mussolini und den diplomatischen Vertretern Frankreichs und Englands in Rom Unterredungen stattgefunden hätten. Der Duce habe hierbei ein „unabhängiges und zurückhaltendes Wesen“ an den Tag gelegt. In halbamtlichen Kreisen in Rom werde betont, daß Mussolini der Ansicht sei, nicht Italien, sondern die französische und die britische Regierung hätten einen Schlag in Genf erlitten. Diese beiden Mächte hätten dem Duce bestimmte Versicherungen abgegeben, die sie jedoch nicht hätten erfüllen können. Das beweise, daß Frankreich und England nicht wüßten, wie sie den Völkerbund führen sollten. Allgemein glaube man, daß Italien den Völkerbund nicht verlassen, aber die Zusammenarbeit mit Genf gegenüberlich in jeder Form ablehnen werde. Das müsse bedeuten, daß die italienischen Beamten aus dem Völkerbundssekretariat zurückgezogen würden.

Der römische Berichterstatter des Daily Telegraph will erfahren haben, die französische Regierung habe beschlossen, sofort einen Sondervertreter nach Rom zu entsenden, um Mussolini zum Verbleiben im Völkerbund zu überreden. Dieser Schritt folge einem dramatischen Zwischenfall, in dem der französische Botschafter in Rom, Graf de Chambrun, verwickelt sei. Noch bevor der ganze Bericht über die Völkerbundsentscheidung in Rom am Mittwoch eingetroffen sei, habe Chambrun eine dringende Botschaft der französischen Regierung an den Duce erhalten. Er sei angewiesen worden, dem Duce sofort die Stellungnahme der französischen Regierung darzulegen und ihm die Verpflichtung zu über-

mitteln, Frankreich werde alles in seinen Kräften Strebende tun, um die Angelegenheit befriedigend zu regeln. Chambrun sei jedoch krank gewesen und habe nach Genf telegraphiert, sein Kräfte habe ihm verboten, das Wort zu verlassen.

Darauf habe die französische Regierung beschlossen, ihn zu erleben und einen führenden Politiker nach Rom zu entsenden. Dieser Vertreter, dessen Name nicht bekanntgegeben werde, werde voraussichtlich die Fühlung mit dem italienischen Außenministerium aufrecht erhalten, bis ein neuer französischer Botschafter in Rom eingetroffen sein werde. In französischen Kreisen hoffe man, daß der Sondervertreter Blums das Verbleiben Italiens im Völkerbund zustande bringen werde.

Der Beschluß des Völkerbundes, die absehnliche Vertretung in Genf anzuerkennen, und die voraussichtlichen Folgen dieses Beschlusses auf die internationale Lage werden auch von den heutigen Londoner Morgenblättern behandelt. Auf Grund der Berichte aus Rom glauben die Zeitungen nicht, daß Mussolini alle Verbindungen mit Genf abbrechen werde. Die Veranlassung der Lage kommt jedoch schon dadurch zum Ausdruck, daß die Betrachtungen über die geplanten Rückwärtsbesprechungen augenblicklich in den Hintergrund gestellt werden, bis die Frage der zukünftigen Einstellung Italiens zu den Weltmächten geklärt ist. Die „Daily Mail“ schreibt, die Entsendung des Völkerbunds sei auf die Intriguen Sitwinow-Zinckelweins zurückzuführen.

## Nervöses Schanghai

Japaner landen Truppen / Besetzung auch auf chinesischem Gebiet

In Schanghai traf gestern morgen aus Japan eine mehrere 100 Mann starke Abteilung von Marinekräften ein. Nach der Landung marschieren die Japaner in die Aseerren, wo sie vorläufig bleiben sollen. Bisher sind etwa 1000 Mann neue Truppen angekommen. Die Besetzung durch japanische Truppen greift jetzt schon über die Grenze der internationalen Niederlassung hinaus auf chinesisches Gebiet über, nämlich auf die Schanghai vorgelagerte entmilitarisierte Zone. Der Rest der chinesischen Behörden von Groß-Schanghai gegen die militärische Besetzung chinesisches Gebietes ist von den Japanern zurückgewiesen worden.

Wie aus Schanghai gemeldet wird, haben die chinesischen Behörden über alle unter ihrer Kontrolle liegenden Stadtviertel den Verlagerungsstand verhängt. In der internationalen Niederlassung wurde das Freiwilligenkorps, das aus Ausländern besteht, in Alarmbereitschaft gesetzt, im Hinblick auf die Möglichkeit eines bevorstehenden Zusammenstoßes zwischen Chinesen und Japanern. In der ganzen Stadt herrscht höchste Spannung. In dem von Japanern kontrollierten Stadtteil Kontju werden die Fußgänger einzeln von japanischen Patrouillen durchsucht. Die Stimmung unter der chinesischen Bevölkerung ist außerordentlich nervös.

Weitere Nachrichten Seite 8.

## Genfer Unfug

Dr. O. In den letzten beiden Tagen hat sich in Genf eine Komödie abgespielt, die die Weltöffentlichkeit an sich nicht zu erregen brauchte, wären die Folgen, die sich unter Umständen aus ihr ergeben können, nicht so bedenklich. Daß der Regus mit allen ihm zur Verfügung stehenden und geeignet erscheinenden Mitteln darum kämpft, wenigstens die Fiktion eines selbständigen Westfalen aufrechtzuerhalten, wird ihm gewiß niemand verübeln. Es ist sein gutes Recht, jeden



Bild: G. J. Bildarchiv

## Den Polizei-Fünfstämpfern zum Gruß

Den Teilnehmern an den Entscheidungswettkämpfen im Polizei-Fünfstampf 1936 in Halle erlaube ich herzliche Willkommensgrüße. Ich freue mich, daß Halle als Kampfsportort ausersehen ist, und daß ich die neubebaute Kampfbahn am Gesundbrunnen zur Verfügung stellen kann.

Den Wettkämpfern wünsche ich einen guten Verlauf.

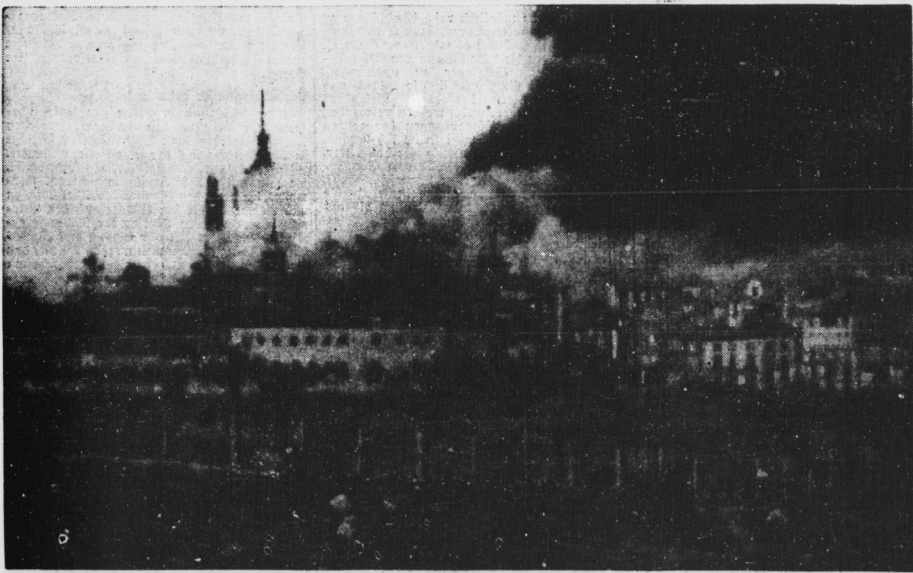
Wären sie dazu beitragen, die Verbundenheit zwischen Bevölkerung und Polizei zu festigen.

Heil Hitler!

Dr. Dr. Weidemann,  
Oberbürgermeister.

Strohalm zu ergreifen, um das vollständige Verlöschen seiner Dynastie und seines Reiches im Meer der vollendeten Zeitlächer hinauszubauern. Sicherlich gehört auch Heile Seltsame nicht mehr zu denen, die sich vom Völkerbund noch irgendeinen positiven politischen Beitrag versprechen. Denn er hat allzu deutlich am eigenen Leibe erfahren, daß die heruntergewürdigte Institution niemandem zu seinem Rechte verhilft. Er weiß sehr genau, daß in der Politik realere Dinge entscheiden, und daß in seinem Heimatlande Geschütze und Maschinengewehre eine Entscheidung herbeiführen, die vom Völkerbund weder aufgehoben werden konnte noch heute oder in Zukunft rückgängig gemacht werden wird.

Trotzdem wird man es von seinem Standpunkt aus berechtigt finden, daß er plötzlich in Genf auftaucht und die erlangte Verankerung vor die unangenehme Frage stellt, wie es denn nun eigentlich mit der Gültigkeit seines Völkerbundsmandats sei. Das ist eine für alle Teile höchst bequeme Fragestellung, über die man wahrheitsgemäß mit einigen höflichen Worten aus Tagesordnung übergegangen wäre. hätte der hochschwermütige Außenminister Sitwinow nicht eingegriffen und aus der tragikomischen Situation heraus



So sprengten die Roten den Alcazar in Toledo.

Eine Aufnahme, die unter großen Gefahren für den Bildberichterstatter in Toledo gemacht wurde, als die berüchtigten Dynamitrosen den Alcazar, eins der stolzesten Gebäude des alten Spaniens, in die Luft sprengten. Die Roten hofften, daß nur ein Totenfeld übrigbliebe, aber die tapferen Kadetten kämpften unentwegt in den Ruinen weiter und hoffen jede Stunde, endlich von den vordringenden Nationalisten befreit zu werden. (Associated-Press-M.)





Schweigend handeln

Der Vorschlag des japanischen Außenministers...

Der Marineminister Kanano nahm ebenfalls...

400 Kilometer neue Reichsautobahnen

Am kommenden Sonntag werden in verschiedenen...

Aus San Sebastian wird bekannt, daß den...

Advertisement for ROTBART MONDEXTRA wine.

Sinn und Zweck der Strafe

Staatsminister a. D. Dr. Thierack über „Straflosigkeit im Dienste der Volksgemeinschaft“

Was der gemeinliche Jahresberichtsband des...

des gefälligen Strafvollzuges ist nach Möglichkeit...

Sympathieumgebung für Italien

Die Völkervereinigungslösung wählte am...

Ueber die Ziele und Aufgaben des Deutschen...

Platzgeheimnis

Palazzo Venezia. Im Anzerräumen der...

Raßfähigkeit die Hauptfrage

15 Tage beim Eisenbahnunglück bei Lourdes...

Gestern verließ die SJ Rom

Hohe Ansehensung für von Schirach.

Nicht mehr durch Reichers Leiden zu zehnen zu zehnen

Staatssekretär Reiberg vor dem Reichstag...

Klub enttäuschter Junggelehrten

Bereinsmehrer in der Tischgesellschaft...

Die italienische Regierung hat die letzte...

Nummer der Wochenzeitschrift „L'Unita Italiana“...

Wendroth werden insgesamt fünf...

Geplante und fertig durchgeführte...

Goldschmiedekunst-Ausstellung verlegt

Nach Schließung der Württembergstraße in Berlin...

Mineralogentagung in München

Die Deutsche Mineralogische Gesellschaft hält...

Hochschulschicksal

Der Ehrensenator Otto Stupp, der von 1889 bis 1924...

Der Oberspielleiter — eine Notwendigkeit

Wichtige Arbeitsverteilung vermag die Leistungen...

Ständig ist in letzter Zeit an den kleineren...

„Ich halte diese Tendenz für ziemlich verhängnisvoll...“

Es muß wieder die Kunst des Intendanten...

Wendroth werden insgesamt fünf...

Wendroth werden insgesamt fünf Geplante...

Der Völkervereinigungslösung wählte...

Die Völkervereinigungslösung wählte am...

Wendroth werden insgesamt fünf...

Wendroth werden insgesamt fünf Geplante...



**Stadtheater Halle**  
Heute, Freitag, 20 bis gegen 23½ Uhr  
**Spiel an Bord**  
Lustspiel von Axel Iwers  
Sonntag, 20 bis gegen 23½ Uhr  
**Kienzl, der letzte der Thronen**  
Große Oper von R. Wagner

May's Hoffungen  
1 Dutzend 2,80 M  
Mederringe  
bei  
L. Köhne Nachfolger  
Gr. Steinstraße 64

**ITTERHAUS Lichtspiele**

Morgen die große Premiere  
des berausenden Filmereignisses dieser Saison!  
**Benjamins Gigli**  
begleitet uns mit einem zweiten Großerfolg!  
Wenn bei „Vergißmichnicht“ das Publikum begeistert war, so ist sein neuester Film  
**ein beglückendes Erlebnis — und ein rauschender Erfolg**  
durch die Mitwirkung größter deutscher Darsteller:  
**Käthe v. Nagy**  
Harald Pausen / Paul Henkels / Erna Berger

**Ufa-Theater**  
Alle Premieren  
Freitag, Sonnabend,  
Sonntag, Beginn 23 Uhr  
außergewöhnliche  
**3 Nachtvorstellungen**  
Ein Weiterfolgs-Film  
**Seitenwege des Lebens**

Zuckerkrank?  
Verursachungs-  
Mittel in der  
**TRALVIA**  
Halle (Saale)  
Leipziger Straße 78

Robert Anton  
Halle a. S.  
Streiberstraße 16  
und Wochenmarkt,  
Rat 227, 12.

Amorbetting  
und Renaisanz  
von Damenbüten.  
Währstraße 7.

Die Tragödie einer großen Liebe  
Unerreicht in echter  
Menschlichkeit u. Schlich-  
theit der Darstellung!

Verloren  
Giegeitzing  
mit Klappern  
Sonntag Halle-  
Kammerdorf-Col-  
leben bei verloren.  
Gegen hohe Be-  
lohnung abzugeben.  
Dalle, Schiller-  
straße 55, I.

**Ave Maria**  
Ein deutscher Sonderklasse-Film  
Regie: Johannes Riemann  
Komposition und musikalische Leitung: Alois Melicher  
Chor und Orchester der Staatsoper Berlin und der Domknabenchor

**Schierke**  
Hopps Hotel und Pension  
Das Haus der Behaglichkeit. 1933 um-  
gebaut u. neuzeitl. eingerichtet. Garage,  
Tischkette, Lift, wiew. T. Telefon 201.

**NSV**  
Werde Mitglied der NSV

Am Sonntag, dem 27. September 1936,  
veranstalten wir eine Sonntagsfahrt über  
**Wörlitz in die blühende  
Dübener Heide**  
Die Fahrt wird in bequemen Autobussen durch-  
geführt, Abfahrt 8 Uhr, Waisenhausring 1b.  
In Wörlitz ist reichlich Zeit vorhanden, um den  
herrlichen Park und die Schiffer zu besichtigen.  
Rückkehr in Halle gegen 22 Uhr.  
Fahrtskosten RM. 4.20  
Zuskunft und Anmeldung beim Veranstalter Lloyd-  
Reisebüro Halle (Saale), Untere Leipziger Straße  
(neben Kaffee-Born) und Reise-Abteilung der  
„Saale-Zeitung“, Halle (Saale), Kleinschmieden 6.

**Rundfunk am Sonnabend**  
Leipzig  
Wochentage 1971  
6.50: Wetter und Nachrichten für  
den Bauer.  
6.00: Morgens, Reichswetterberich-  
t. 6.30: Rundfunkzeit.  
6.30: Aus Ostpreußen: Fröhlich Kling's  
zur Morgenzeit. — Tageszeiten  
7.00—7.10: Nachrichten.  
8.00: Rundfunkzeit.  
8.30: Sendepause.  
8.30: Aus Berlin: Großer Klang zur  
Arbeitspause. Hans Hund und  
sein Orchester.  
9.30: Gute Nacht. — Fahrten.  
9.35: Für die Frau: Wollig, aber  
gut — der Rindfleisch der Woche.  
9.50: Wochenbericht der Mitteldeu-  
tschen Rundfunk.  
10.00: Aus Köln: Rindfleisch, der  
rote Rindfleisch. Hörsen um  
ein Rindfleisch gefaltet von  
Zwei Gesetze.  
10.30: Wetter und Wasserland.  
Tagesprogramm.  
10.45: Sendepause.  
11.30: Zeit und Wetter.  
11.45: Für den Bauer.  
12.00: Aus Mannheim: Tunes  
Wochenende. Es spielen: Wil-  
helms, der Nationaltheater-  
orchesters Mannlein unter Karl  
Klaus und die Kapelle des Inf-  
Regiments 10 unter Obermusik-  
führer Franz. — Tageszeiten  
13.00—13.15: Zeit, Nachrichten  
und Wetter.  
14.00: Zeit Nachrichten und Höre-  
14.15: Bericht von Zwei bis Drei.  
15.00: Germanentum. Buchbericht  
von Prof. Dr. Konh. Reichardt.  
15.30: Rinderfleisch.  
15.50: Zeit, Wetter und Wirtschaft-  
nachrichten.  
16.00: Aus Frankfurt: Großer Punkt  
für alt und jung. Damals  
und heute.  
18.00: Gegenwartskritik.  
18.15: Im leichten Schritt. Tanz-  
musik auf Schallplatten.  
19.00: Mitteldeutsche Schloßpartys.  
Süßfolge von Annette Reichen.  
19.45: Heutlich Knader (sehr neue  
Gebilde).  
20.00: Nachrichten.  
20.10: Was Zwei sind: Gorch —  
Süßes was geben. Zwei Stan-  
den Prof. Dr. Hermann. Bericht von  
der Auto-Lion, Herr Gorch, und  
der R.C. - Gorch. „Rasi  
durch Freude“ Zwickau.  
22.00: Nachrichten und Sportfunk.  
22.30—24.00: Und morgen ist Son-  
ntag. Sun. Großen Wochenbe-  
tragen. Herr Gorch. „Rasi  
(Sopran). Zutropfen Gantler  
(Tenor), der Chor des Reichs-  
senders Leipzig das Puntorchester.

**Deutschlandsender**  
Wochentage 1971  
6.00: Guten Morgen, Heber Gorch  
Glockenblume, Morgens. Wetter-  
bericht für die Landwirtschaft.  
6.10: Fröhliche Morgenmusik mit  
Otto Debrinski und Hans Gell-  
hoff. Tageszeiten um 7.00:  
Rundr. des Reichsfunks. Musik.  
8.00: Sendepause.  
9.40: Kleine Turnhalle für die  
Hausfrau.  
10.00: Aus Köln: Wolf und Goch.  
Rindfleisch, der rote Rind-  
fleisch. Hörsen um ein  
Rindfleisch gefaltet von  
Zwei Gesetze.  
10.30: Fröhlicher Rindergarten.  
11.00: Sendepause.  
11.15: Deutscher Wetterbericht.  
11.30: Kampf dem Berber! Was  
durch richtige Wohnungspflege  
fann gefahrt werden (Georg  
Hilfswort).  
11.40: Der Bauer spricht — Der  
Bauer hört. — Anschließend:  
Wetterbericht.  
12.00: Aus Saarbrücken: Musik zum  
Mittag. Es spielt das Landes-  
sinfonie-Orchester Saarbrücken. —  
Tageszeiten 12.55: Zeitzeichen der  
Deutschen Seewarte und 13.00:  
Glockenblume.  
13.45: Reichs Nachrichten.  
14.00: Bericht von Zwei bis Drei.  
15.00: Wetter- und Hörsenberichte.  
15.30: Zeit und Wetter.  
15.45: Und mögen die Epische auch  
made Heeren. — Hall Riesener  
15.50: Wirtschaftswochenplan (Hans  
Klaus).  
16.45: Eigen Heim — Eigen Land.  
18.00: Für leben etwas (Schallpl.).  
18.00: Sottischer — Sottische. —  
18.40: Sport der Woche. Gorch  
und Rindfleisch.  
19.00: Unterhaltungskonzert. Es  
spielt das kleine Orchester des  
Deutschlandsenders.  
19.45: Was sagt Sie sagt? Ge-  
spräche aus unserer Zeit. —  
20.00: Bericht von Knack, Wetter-  
bericht und Tagesnachrichten des  
Deutschlandsenders.  
20.10: Der Deutschlandsender zu Be-  
such. Zwei bunte Stunden aus  
Sottische.  
22.00: Wetter-, Tages- und Sport-  
nachrichten. Anschl.: Deutsch-  
landsender.  
22.30: Eine kleine Nachtmusik.  
22.45: Deutscher Wetterbericht.  
23.00: Was dem Schloßhaus  
in Lützen Tanzmusik. Es spielt  
die Tanzkapelle des Reichsfunks  
Breslau.

Wenn Gigli singt, dann erleben Menschen besessene Augen-  
blicke — wenn aber Gigli Kinderlieder singt, dann ist es, als  
hört man zauberische Klänge von Engelschören!

Kulturfilm: Sommerliches Bergland — Bavaria-Tonwoche  
Für Jugendliche nicht zugelassen!  
Werktags: 4.00 6.15 8.30 Uhr Sonntags: 2.30 4.00 6.15 8.30 Uhr  
Deuer- und Freikarten ungültig!

Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ schaffen Umsatz!

Am 1. Oktober 1936 treffen sich die Leser und Freunde der „Saale-Zeitung“ um 15 Uhr oder 20 Uhr im  
„Stadtschützenhaus“, Halle (Saale), Franckestraße 1, zur  
**Bunten Hausfrauenstunde**  
Wie immer wird ein gutes, lustiges Programm für flotte Unterhaltung und Abwechslung sorgen. Unseren auswärtigen  
Freunden empfehlen wir besonders die Nachmittagsveranstaltung wegen der günstigen Rückfahrmöglichkeiten.  
Es wirken mit:  
**Ernst Petermann**  
der bekannte Humorist und  
Rundfunkansager  
**Betty Sörensen**  
die lustige Soubrette vom  
Stadtheater Halle  
**Hugo Hoffmann**  
ein großer Tänzer vom  
Landestheater Braunschweig  
**Hans Ferguson**  
vom Stadtheater Halle  
**Montez und Jna**  
etwas verrückt  
**Jike Schellenberg**  
vom Stadtheater Halle  
**?? Gy Coross ??**  
ein Mann, der gerade durch  
Zutal über Halle kommt  
**Das Stadtheaterhalle!**  
Einlage: Ach, Kinder, wir trinken noch eins! Eine sehr alkoholische Sache, bei der das Publikum mitwirkt.  
Musikalische Leitung: Kapellmeister Fritz Zschiesing • Künstlerische Leitung: Richard Gründler  
Der Kartenverkauf hat bereits begonnen • Eintrittskarten von RM. 1,—, 0,80 und 0,50 sind erhältlich im:  
**Hapag-Reisebüro Roter Turm, Halle (S.), Markt • Lloyd-Reisebüro, H. Müller, Halle (S.),  
Leipziger Straße, und in allen Geschäftsstellen der „Saale-Zeitung“**

Am 1. Oktober 1936 treffen sich die Leser und Freunde der „Saale-Zeitung“ um 15 Uhr oder 20 Uhr im  
„Stadtschützenhaus“, Halle (Saale), Franckestraße 1, zur  
**Bunten Hausfrauenstunde**  
Wie immer wird ein gutes, lustiges Programm für flotte Unterhaltung und Abwechslung sorgen. Unseren auswärtigen  
Freunden empfehlen wir besonders die Nachmittagsveranstaltung wegen der günstigen Rückfahrmöglichkeiten.  
Es wirken mit:  
**Ernst Petermann**  
der bekannte Humorist und  
Rundfunkansager  
**Betty Sörensen**  
die lustige Soubrette vom  
Stadtheater Halle  
**Hugo Hoffmann**  
ein großer Tänzer vom  
Landestheater Braunschweig  
**Hans Ferguson**  
vom Stadtheater Halle  
**Montez und Jna**  
etwas verrückt  
**Jike Schellenberg**  
vom Stadtheater Halle  
**?? Gy Coross ??**  
ein Mann, der gerade durch  
Zutal über Halle kommt  
**Das Stadtheaterhalle!**  
Einlage: Ach, Kinder, wir trinken noch eins! Eine sehr alkoholische Sache, bei der das Publikum mitwirkt.  
Musikalische Leitung: Kapellmeister Fritz Zschiesing • Künstlerische Leitung: Richard Gründler  
Der Kartenverkauf hat bereits begonnen • Eintrittskarten von RM. 1,—, 0,80 und 0,50 sind erhältlich im:  
**Hapag-Reisebüro Roter Turm, Halle (S.), Markt • Lloyd-Reisebüro, H. Müller, Halle (S.),  
Leipziger Straße, und in allen Geschäftsstellen der „Saale-Zeitung“**



Zur Weinwerbeweche 1936

Der Gauleiter Halle-Merseburg, Staatsrat Rudolf Jordan, veröffentlicht zusammen mit dem stellvertretenden Landesbauernführer Lehmann folgenden Aufruf zur Weinwoche:

In der Woche vom 19. bis 27. September 1936 veranstalten Reichsanbauernrat und DAF gemeinsam das Fest der deutschen Traube und des Weines 1936 mit dem Ziele, dem bedrohten Winzerstand der westlichen Grenzmark und im mitteldeutschen Raum einen Rückhalt zu bieten und die gesamte deutsche Bevölkerung für den Verzehr deutschen Weines als Volksgetränk zu gewinnen.

Es ist Pflicht aller deutschen Volksgenossen, der Werbekaktion für den Wein jede erdenkliche Unterstützung zu leisten und damit der Öffentlichkeit ein Beispiel besonderer praktischer Volksgemeinschaft zu geben.

Dank des Reichsinnenministers an Landesbeiratsleiter Heinrich Goels

Anlässlich des 70. Geburtstages des früheren Landesbeiratsleiters der Reichsinnenminister, Heinrich Goels, über den wir bereits berichteten, sandte der Reichs- und Preussische Minister des Innern sein Bild und ein Schreiben folgenden Inhalts: „Sehr geehrter Herr Goels! In Erinnerung an die Zusammenarbeit während meines Reichsinnenministeramtes spreche ich Ihnen an Ihrem 70. Geburtstag meine herzlichsten Glückwünsche aus und übermittle Ihnen anlässlich der Anerkennung Ihrer Arbeit mein Bild mit Unterstützung. Heil Hitler! gez. Frick.“

Neuer BDM-Weblehrgang in Pommern

Anmeldungen werden entgegengenommen.

In der Weichsel des BDM-Oberlandes Pommern, Rügenwalde, Kreis Schlawe, läuft vom 20. September bis zum 1. November 1936 ein neuer Web- und Webfertiglehrgang. Neben der Anleitung in allen Arten der Webfertigung werden den Teilnehmerinnen in erster Linie Anfangsgründe des vollständigen Webens vermittelt. Auch Nädel aus dem Oberen Mittelband können sich zur Teilnahme melden, bescheidenen Nädelmeister des BDM. Die Teilnehmerinnen für einen Kursus einschließlich Unterkunft, Verpflegung und Auslagen betragen 25 RM. Prospekt werden auf Anforderung sofort kostenlos zugesandt.

Anmeldungen gehen an die Personalabteilung des BDM-Oberlandes 5 (Pommern) Eutin, Rohnhof 4. Die Einberufung erfolgt von dort. Anreise mit 50 vpa. Fahrpreisermäßigung auf Einberufungsschein.

Einkehr von Telegrafendurchschneidern

Die Deutsche Reichspost stellt am 1. April 1937 wieder eine größere Anzahl Telegrafendurchschneider im Alter von mindestens 14 und höchstens 17 Jahren ein, um sie bei einem Telegrafendurchschneiderausbau an Telegrafendurchschneiderwerken auszubilden. Die Bewerber müssen der Vorklasse angehören und abgeschlossene Volksschulbildung besitzen. Befristet sind bis spätestens 30. September an die au-

Wasserstände von heute!

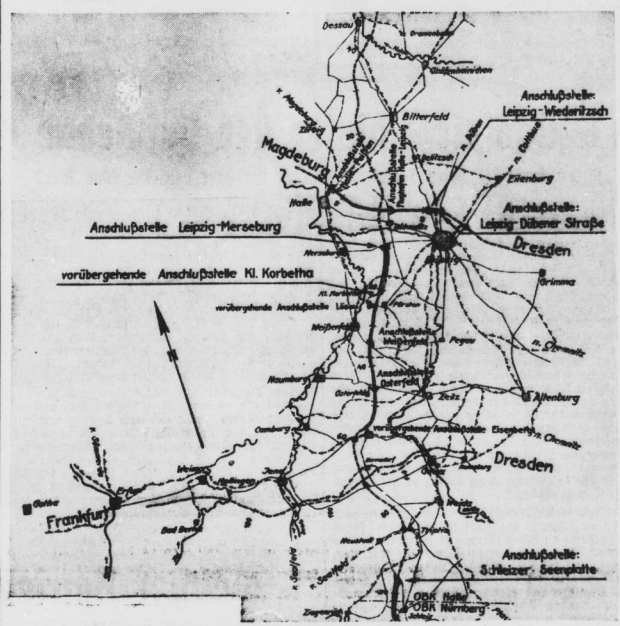
Staat	W.F.	W.F.			
Saale	25, +1,74	4	Elbe	25, -0,44	4
Oreochitz	25, +1,34	4	Aussig	25, +1,02	4
Trotha	25, +1,34	4	Dresden	25, +1,00	4
Bergrub	25, +1,34	4	Torgau	25, +1,00	4
Calbe O.-F.	25, +1,36	4	Wittenberg	24, +1,84	4
Calbe U.-F.	25, +1,78	4	Roßlau	25, +1,16	6
Gröden	25, +1,92	4	Aken	25, +1,33	3
Havel			Bärby	25, +1,22	2
Brandeb. O.	25, +1,87	1	Magdeburg	25, +1,13	2
Brandeb. U.	25, +2,42	1	Tangermünde	25, +1,06	2
Rathenow U.	25, +0,79	1	Wittenberge	25, +1,46	3
Havelberg	25, +1,11	4	Leuzna	24, +1,76	3
			Dömitz	35, +1,02	2
			Darshan	24, +1,89	3

Handtasche Reichspostdirektion zu richten. Neben Geburtsurkunde, Lebenslauf, Stichtafeln, Schul- und anderen Zeugnissen ist dem Gesuch auch ein Abkammungsantrag beizufügen.

Ein Wohnungszugang der NSDAP. Auf Veranlassung des Gauleiters Dr. Sellmann ist bei der Abteilung Mainfranken ein Wohnungszugang der NSDAP. geschaffen worden, das der Gesamtleitung der NSD. unterstellt ist. Seine Aufgabe ist es, den Ausleih bei Schwierigkeiten zwischen Mietern und Vermietern und bei allen Wohnungsstreitigkeiten zu finden, die sich aus den Wohnungsberechtigungen ergeben. Weiter übernimmt das Amt die Wohnungsbetreuung der funderbreiten Familien und altrentender Personen.

Der tausendste Kilometer ist fertig

Eröffnung neuer Teilstrecken der Reichsautobahnen im OBA-Gaue



So sieht das Netz der Reichsautobahnen im Bezirk der OBK. Halle aus, wenn der Führer den tausendsten Kilometer bei Breslau eröffnet.

Wie wir gestern bereits in einem Teil der Auflage berichtet, wird am Sonntag, dem 27. September, der tausendste Kilometer des Reichsautobahnnetzes dem öffentlichen Verkehr übergeben, nachdem erst drei Jahre seit dem ersten Spatenstich verfloßen sind, den der Führer auf der Straße Darmstadt-Frankfurt tat. Dieser ist ein bedeutungsvoller Tag in der Geschichte der Reichsautobahnen herangekommen und wieder wird der Führer zu den dankbaren Arbeitern sprechen. Während der feierlichen Eröffnung der Reichsautobahnstrecke Breslau-Freiburg wird er das Wort ergreifen und diese Rede des Führers werden wir auch im Gau Halle-Merseburg hören, denn auch in unserem Gau findet am Sonntag die Einweihung neuer Reichsautobahnstrecken statt.

An der Einweihung bei Göttingen ist am Sonntag die feierliche Eröffnung der neuen Reichsautobahnstrecke Merseburg-Rorbeta. Es wird zunächst der Gauleiter oder ein Vertreter des Gauleiters sprechen, dann ein Vertreter der am Bau beteiligten Arbeiter, dann ein Vertreter der Obersten Verwaltung der Reichsautobahnen. Gegen 11,35 Uhr ist dann die Uebertragung des Anspruchs des Generalinspektors für das deutsche Straßennetzen bei der Anschlussstelle

in Breslau und anschließend die Uebertragung der Rede des Führers ein.

Gerade wie im Gau Halle-Merseburg sind hoch darauf, daß an diesem Tage im Bezirk der Obersten Verwaltung Halle drei Teilstrecken eröffnet werden, die zu den bedeutungsvollen tausend Kilometern Reichsautobahn gehören. Neben der bereits erwähnten Teilstrecke Leipzig-Merseburg bis Kleinortbeta werden die Teilstrecken Leipzig-Wiebelitz bis Leipzig-Dübener Straße der Reichsautobahnstrecke Hildesheim-Dresden freigegeben und die Schlichter Seemplatte bis zur OBA-Grenze der Reichsautobahnstrecke Berlin-Minden.

500 000 Tagewerke wurden zur Fertigstellung dieser Strecken geleistet, 12 Millionen Kubimeter Erdmassen wurden mit der Hand bewegt und 300 000 Kubikmeter im Baggerbetrieb. Insgesamt wurden im Bezirk der OBA. Halle am 24. April 1936 rund 26 Kilometer und am 18. August 1936 rund 30 Kilometer Reichsautobahnstrecke eröffnet. Nunmehr sollen am kommenden Sonntag rund 22 Kilometer dem Verkehr übergeben werden, so daß im hiesigen Bezirk bis jetzt rund 78 Kilometer

Alle hören die Führerrede!

Betriebsführer und Gefolgschaften der hallischen Betriebe! Der Reichsorganisationsleiter der NSDAP. und Reichsleiter der DAF, Dr. Ley hat im Einvernehmen mit dem Reichsminister Dr. Goebbels für Montag, den 28. September, für 16.30 bis 17.30 Uhr Gemeinschaftsammlung der Führerrede vom 4. Arbeitsfrontkongress an dem Reichsparteitag 1936 angeordnet.

In Anbetracht der Bedeutung dieser Uebertragung erwarten wir überall eine reiblose Durchführung des Empfanges. Diejenigen Ladengeschäfte, die nicht schließen können, bitten wir, durch Ausstellung eines Apparates im Verkaufsraum Gelegenheit zur Abhörung zu geben.

Deutsche Arbeitsfront, Müßius, Kreiswalter, Industrie- und Handelskammer, Dr. Perschmann.

fertiggestellt sind, denen bis Ende des Jahres weitere 50 Kilometer folgen werden. Millionen Kubikmeter Erdmassen wurden bewegt, Brücken schweben sich über die Straßen, ein Heer von Arbeitern fanden wieder Arbeit und Brot; daran wollen wir denken, wenn am nächsten Sonntag der tausendste Kilometer Reichsautobahn dem Verkehr übergeben wird...

„Jäden, die die Welt umspannen“

Filmvorführung des Textileinzelhandels. Am Montag, dem 28. September 1936, 20 Uhr, findet im „Reumarkttheaterhaus“ für die Betriebsführer und Gefolgschaftsmitglieder des hallischen Textileinzelhandels die Vorführung des Filmstoff-Filmes „Jäden, die die Welt umspannen“ statt.

In Nürnberg hat der Führer die großen Richtlinien für die deutsche Rohstofferganzungsschlacht gegeben:

„In vier Jahren muß Deutschland in allen neuen Stoffen vom Ausland gänzlich unabhängig sein, die irgendeine durch die deutsche Industrie durch unsere Chemie und Maschinenindustrie sowie durch unseren Bergbau selbst beschafft werden können.“

Es muß eine ungeheure Aufklärungsarbeit geleistet werden! Dem Handel, und gerade dem Einzelhandel, erwaschen hier Aufgaben ganz gewaltiger Art. Die Kenntnis der neuen Verstellungsverfahren muß von jedem Textilfachmann, sei er Betriebsführer oder Gefolgschaftsmitglied, vorausgesetzt werden. Es ist deshalb Pflicht aller interessierten Kreise, diese Vorführung zu besuchen. Wir ermahnen, daß sich niemand unserer Einladung ausließt.

Die Deutsche Arbeitsfront, Gaubetriebsgemeinschaft Handel, gez. Arnide, Wirtschaftsstube Einzelhandel, Fachgruppe Textil-Einzelhandel, gez. Freitag.

Gauleiter Adolf Gleditsch spricht in Halle.

Am Sonntagabend, dem 28. September, um 20 Uhr, spricht Gauleiter Adolf Gleditsch in der Georgenkirche.

Schleuse Trotha: Wasserstand Unterpegel Schleuse Trotha: 1,34 wie gestern. — Schiffahrt: Eibampfer „Erfurt“, Schiffser Wagner und vier Holzzeuge der Sächsischen Dampfer-Gesellschaft.

Das Wetter von morgen?

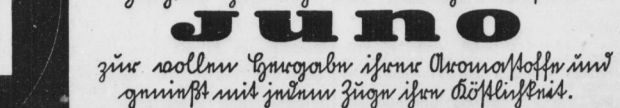
Wettervorhersage für die Reichsweibereitschaften Berlin, Ausgabeort Magdeburg

Sonntagabend: schwache Luftbewegung, meist neblig, trübe, einzelne Regenschauer. Sonntag: ruhig und zum Teil neblig. Im Ganzen trockenes, mildes Wetter.

Rund heraus gesagt:

Juno muß rund sein.

Ihr Gipsmaße-Flasche... Juno-Milchpulver... Juno-Milchpulver... Juno-Milchpulver...



Aus gutem Grund ist Juno rund!

Advertisement for Juno milk powder, featuring the brand name, a logo, and the text '6 Stück 20'.





Der große und der kleine Willi

Wiel belagert wird in Hagersteden eine Weisheit, die sich in einem der Dörfer der westlichen Umgebung angetragen hat. Es, sagen nun die Leute, das kommt davon, wenn Vater und Sohn den gleichen Vornamen haben. Na, wenn schon, sagen wieder andere, so etwas weiß man doch! Hören wir aber, was sie begab:

Die 12jährigen sollen gemipft werden. Da-her ging der Amtsdienner von Haus zu Haus, gab ein Papier ab, auf dem vermerkt war, daß Willi Schmidt — nennen wir ihn mal so — sich dann und dann zur Impfung in der Schule einzufinden habe. Gemeint war selbstverständlich der kleine Willi; der sich merklich überwehrt aber nicht angepöbeln sah; denn er ließ es zu, daß der große Willi — das ist sein Vater — seinen geliebten Schreck bekam und, als der Tag gekommen, die üblicher familiären Vorbereitungen zu treffen sich ansetzte. Er ging dann, der große Willi, zuan Arbeitgeber und hat unter dem Himmel darauf, daß er sich in der Schule impfen lassen müsse, um ein paar Freistunden. Der Arbeitgeber war ob der selbstam kün-igenden Bitte nicht wenig erlaunt, gewährte aber den Urlaub angesichts des Erntes, mit dem der große Willi den Urlaub erbat. Hinfällig auf die Minute erstehen der „Impfung“ dann in der Schule, um die bekannten kleinen Schritte in Empfang zu nehmen. Umplatz, Schmeffeln und vor sonst noch an einer Schulimpfung ungewohnten Pflichten, brachen in ein schallendes Gelächter aus, daß statt des kleinen Willi der große Willi gekommen war, noch dazu im guten Glauben. Sie lächelten ihn an und um eine Lebens-erfahrung reicher, lenkte er seine Schritte wieder der Arbeitsstätte zu. KL

Aus der Gemeinderatsitzung

Brückenbau an Ausbaur des Waldhofbades. Berningerode. In einer öffentlichen Sitzung der Berningeröder Gemeinderäte wurden zwei bedeutende Erneuerungsarbeiten der Stadt behandelt. Im Zuge der Hilsenburger Straße wird die alte Steinbrücke, die den Verkehr zwischen Berningerode und Berningerode verbindet und durch eine granolite Meter breite Betonbrücke über die Soltemme ersetzt werden. Die neue Brücke erhält zu Ehren des verstorbenen Gemeindevorstehers den Namen „Friedrich - Voerer - Brücke“. Die Kosten für diesen Brückenbau betragen rd. 4670 Mark. Die andere wichtige Neugestaltung ist der völlige Um- und Ausbau des bisherigen Waldhofbades an der Hilsenburger Straße mit einem Kostenaufwand von 11000 Mark. Vorgezogen ist ein neues Gebäude mit 60 Einzelzellen und 22 Doppelzellen. Daneben werden ein Schwimmbassin von 50 Meter Länge und wahrscheinlich 20 Meter Breite mit sechs Spritzenbänken, einem Sprungturm und drei Sprungreitern, ferner ein Becken für Nichtschwimmer und

Continental Friedrich Müller

Oberharzer Jodel-Wettbewerb

Neue Jodelmelodie soll gefunden werden. Clausthal - Jellerfeld. Der Oberharzer Heimatbund führt am kommenden Sonntag auf der Oberharzer Heimatbahn bei Clausthal-Jellerfeld einen großen Jodel-Wettbewerb durch. Es soll verjudt werden, eine

Hundert Jahre deutsche Diakonissen

Von Halle nach Elbingen / Ketteles und jüngstes Diakonissenhaus der Provinz Sachsen

Es sind jetzt hundert Jahre her, seit in Kaiserswerth a. Rhein, einer kleinen evangelischen Gemeinde in der Nähe von Düsseldorf, der Grundstein für das spätere Diakonissenhaus gelegt wurde. Hierer Theodor Fliedner, der schon zehn Jahre vorher die Rheinisch-Westfälische Gefängnis-gesellschaft gegründet hatte, begann mit der Schwesterarbeit. Es ist ein gewaltiger Baum geworden, der aus einem kleinen Samen erwuchs. Als Fliedner starb (1846), zählte die Diakonissenanstalt in Kaiserswerth mehr als hundert Stationen in vier Weltteilen arbeiteten. Fliedner durfte es noch erleben, wie durch ihn angeregt und gefördert, auch an vielen anderen Orten im evangelischen Deutschland und dann weiter im Ausland Kräfte in derselben Richtung lebendig wurden. 1861 schlossen sich die damals bestehenden 16 deutschen und 10 außerdeutschen Mutterhäuser zur „Kaiserlich-königlichen Generalconferenz“ zusammen. Heute gibt es weit über 100 Diakonissenhäuser mit mehr als 80000 Schwestern.

In der Provinz Sachsen wurde das Älteste Diakonissenhaus vor fast 90 Jahren gegründet. Halle machte den Anfang. Zwölf Kinder und zwölf Erwachsene kennzeichneten den zunächst sehr bescheidenen Rahmen. Sehr bald wurde jedoch Vergrößerungen und Erweiterungen nötig. Am Maßstab entwarf ein weit verzweigter Komplex von Anlagen, die heute eine kleine Stadt für sich bilden. Dem Mutterhaus angeschlossen ist ein Kinder-erziehungsheim an, das seinerseits wieder mit einem Kindergarten und einem Kinderhort verbunden ist. Ein großes modernes eingerichtetes Kranfenshaus ermöglicht die Ausbildung der jungen Diakonissen. Die wichtigsten Krankenpflegerinnen alles in allem sind dem holländischen Mutterhaus 400 Diakonissen angeschlossen, deren Tätigkeitsfeld in erster Linie auf Halle und die Provinz Sachsen entfällt.

16 Jahre jünger ist das Neueste in Halle erbaut. Die meisten Arbeitstätigen sind gleiches in Halle. Außerdem ist noch ein Kaufmannsheim vorhanden. Auch die Halberstädter Schwestern — insgesamt etwa 200 — dienen vor allem den mitteldeutschen Gemeinden. — Eine besondere Note trägt das Mutterhaus in Magdeburg. Seit 1898 konnte ein neuzeitliches Kränkelheim eingeweiht werden, das sich zu einer führenden Heilanstalt auf diesem Gebiet emporheben sollte. Da die Heilung oft lange Zeit in Anspruch nimmt, mußte eine Schule für Kränkelkinder, ein Handwerker-

neue Jodel-Melodie zu den schon bestehenden Melodien hinzuzufügen. Den Text für das Jodelstück hat Vater Theodor Fliedner geschrieben. Wie in den beiden Vorjahren, hat auch der diesjährige Wettbewerb aus allen Städten und Orten des Oberharzes wieder die Jodeler aus dem Platz gerufen; 20 Anmeldungen liegen vor. Im Gegenatz zum Vorjahre wird man nicht die Jodeler abstimmen lassen, vielmehr ist ein Preisrichter-Kollegium eingesetzt worden. Die Kränkel- und Musikgruppen des Oberharzer Heimatbundes sowie eine Bergmanns-Kapelle werden den Rahmen zu dieser Veranstaltung geben.

17 Einbrüche nachgewiesen

Die ganze Provinz Sachsen unheimlich gemacht.

Magdeburg. Vor einigen Wochen wurde der vielfach vorbestrafte, aus Grottenort (Kr. Osterleben) gebürtige Einbrüche Gottfried K... e festgenommen, weil er einen Waffarsub und einen Selbstmord verübt hatte. Die weiteren Ermittlungen der Landes kriminalpolizei Magdeburg ergaben, daß K... noch 17 weitere Einbrüche verübt hätte. Die weiteren Ermittlungen der Landes kriminalpolizei Magdeburg ergaben, daß K... noch 17 weitere Einbrüche verübt hätte. Die weiteren Ermittlungen der Landes kriminalpolizei Magdeburg ergaben, daß K... noch 17 weitere Einbrüche verübt hätte.

Beschreibung: 1,78 m groß, 50 Jahre alt, grauhaarig, kurz geschorenes Haar, eingefallenes Gesicht mit markanten Falten, rauh zeitweise eine Brille. — Wer Angaben machen will, der geeignet sind, den Sachgehalt noch weiterer Ermittlungen zu überführen, wende sich an die nächste Polizei- oder Gendarmeriestation, die die Mitteilungen alsdann an die Landes kriminalpolizei Magdeburg weiterleitet.

Ende einer Liebesgeschichte

Doppelstündung auf den Söhnen.

Coswig (Anhalt). Die 23jährige bei der Salza beschäftigte Hildgard S., aus Meinsdorf und der 23jährige Schlotter Kurt S. aus Coswig ließen sich Donnerstagmorgen um dem Zuge, der 4,55 Uhr Meinsdorf verläßt, überfahren. Während St. sofort tot war, wurde das Mädchen in die Dessauer Krankenanstalten eingeliefert, wo jedoch auch nur der inzwischen eingetretene Tod feststellen konnte. Der Schlotter hinterließ eine Frau mit zwei Kindern im Alter von 1 und 6 Jahren.

Lodessturz vom durchgehenden Gelpann

Reiskan. Zwischen Södra und Reiskan gingen die Pferde eines vom Frede heimkehrenden Gelpannes durch. Dabei stürzte eine Frau herunter, sie war auf der Stelle tot. Ein junges Mädchen, das den Wagen führte, vermochte die Pferde nicht zu halten und verfuhr abspulenden. Dabei blieb es jedoch an der Spötkelle hängen und verletzte sich erheblich.

Milchgebeten bis jetzt

Bei Meinung der Ernte vermindert.

Reiskan (Saale). Der Waidmüller des Freigutens Hagenb., H. Voigt aus Fredeburg, bespannte eine im Freien stehende Kuhre, um sie vor einem drohenden Gewitter zu retten und ins Trockene zu fahren. An der Ecke des Schaffstalles nahm er die Kuhre zu kurz, so daß die plötzlich schlagende Dämmerung die Pferde auf Seite brückte und B., der auf dem Wagen saß, von dem Pferd geworfen wurde. Im Kranfenshaus zu Gerbstedt ist der pflichttun Mann gestorben. Er hinterließ Frau und zwei unversorgte Kinder.

Alle haben Arbeit.

Stietze (Harz). Die Arbeitslosigkeit ist hier restlos behoben; die letzten Arbeitslosen haben im neuen Albrechtshaus an einem Neubau Arbeit gefunden.

Arm und ehrlich.

Wittenberg. Eine arme Familie, die vom Winterhilfswerk einen Mantel erhalten hatte, fand in einer Tasche des Mantels einen Zettel, 46 G. H. Der King wurde von den ehrlichen Findern auf dem Fundbüro abgeliefert und harrt dort um seines Besitzers.

Durch niedrigenes Wasser verlegt.

Gelbra. In der Mittagsstunde verunglückte an dem Wohlstand der Häuer D. St. ein Gelbra durch niedrige Wasser. St. wurde mit erheblichen Rücken- und Gesichtsverletzungen in das Eisler Knappschichtkranfenshaus gebracht.

Erdal ist sehr gut! Schulküche

Kämpfer im Meere

Roman von Wolfgang Marken

(22. Fortsetzung.)

Hinner sah nicht, daß Leonie mit Mac Meil eben bei ihm vorbeizog, bemerkte nicht die erschrockenen Augen, sondern folgte dem vorantretenden Amerikaner.

Als sie an den Tisch traten, fragte Hinner. Er erkannte Leonies Vater.

„Sie sind hier, Mister Worsley?“ fragte Hinner überrascht.

„Ja!“ „Angenehm! Ein originelles Zusammenreffen!“ entgegnete Worsley, der nicht minder überrascht war. „Lebgrüßen!“ Leonie langte eben mit Mister Mac Meil! Sie ist auch amwesend!“

Hinner nickte ihm ruhig zu.

„Sol Na, Sie werden doch gewiß nichts dagegen haben, wenn wir hier mit Platz nehmen!“

Worsley lag, daß es ihm ein Vergnügen sei.

„Sage ein Wachen. Unverkennbar herlich ist sein Blick auf Hinner gerichtet.“

Hinner und wieder tritt sie aus Hinner's Blick, und es tut weh, wenn das geschieht, denn der Blick sagt nichts. Nicht eine Spur von dem schönen Einst ist noch darin. Hinner hat seine Wirklichkeit gemacht, hat sie rüstlos aus seinem Herzen verbannt, sie ist ihm die Fremde.

Und das tut weh. Jede Frau wünscht sich, daß sie nie vergessen wird, und Leonie ... war vergessen!

Enttäuschung ist etwas Gefährliches für eine Frau, sie gebiert den Haß, zumindest den Widerstand.

Leonie verjudte, in die Unterhaltung einzutreten. Oberst Harris kam ihr entgegen, er schien sich zu freuen und war sehr erkrankt, er hätte, daß sie gekommen waren, die gemeinam auf dem Segler den Tagen überquert hatten.

Aber mit dem feinen Ohr des Augen Mannes spürte er doch im Ton Hinner Handentits eine gewisse Abwehr.

Seine Stimme verlor sich stillschweigend seiner Kränklichkeit, die so gelangt nahm, wurde höflich, intentionell.

Mac Meil sprach jetzt wenig. Sein Blick glitt hin und wieder prüfend über die schönen, kühnen Züge des jungen Taugers. Er hörte, daß er einen Vollen bei den Taylors annehmen werde und schrie inständig, daß zwischen Hinner und Leonie einmal ein innigeres Verhältnis bestanden hätte. Der Oberst Worsley hatte ihm darüber ja auch eine Andeutung gemacht.

Leonie hatte Hinner zum Tanz gebeten, und als höflicher Mensch hat Hinner angenommen.

„Leidst und sicher führt er sie über das Parkett und schmeigt.“

„Warum sprichst du nicht?“ fragt ihn Leonie plötzlich.

„Weil ich nichts zu sagen habe!“ entgegnet er ruhig.

„Du hast mich vergessen?“ fährt sie ihn an. „Warum hast du kein gutes Wort für mich?“

Hinner bestet sie offen an.

„Noch nicht ganz ... aber bald ist alles vergessen. Und es ist gut so, Leonie! Ich bin dir nicht mehr gram. Es mußte ja so kommen. Wir passen nicht zusammen. Du wirst hier bestimmt den Mann finden, der besser geeignet ist als ich, an deiner Seite zu stehen.“

„Meinst du?“ „Denn du an Mac Meil?“ „Mac Meil?“ Das ist der Mann, der auch gottfreundschafflich aufgenommen hat?“

„Ja. Er gilt als einer der reichsten Leute Reuskopfs.“

Dann wünschst du dir viel Glück! Hoffentlich ist es ein erträgtlicher Mensch!“

„Er gefällt dir nicht?“

„Nein! Ich kenne ihn nicht, aber wenn ich ihn ansehe, dann ist mir immer unheimlich, als müßte ich etwas abmeiden. Das kannst du ja als Zummelt empfinden, du als Frau mit ande Empfindungen haben, aber es ist eben einmal so, Leonie! Oberst Harris wird dir gefällt mir, der imponiert mir! Daß die beiden Freunde sind, das verheißt ich nicht!“

„Nur mein Gefühl. Vielleicht trete ich mich. Eine gute Frau kann auch einen Teufel zum Engel erziehen. Vielleicht vermagst du das!“

„Ja, die in deinen Augen eine schlechte Frau ...“

„... mal, Leonie!“ unterbrach er sie. „Vielleicht bist du dich selbst nicht wert, Leonie würde sich mehr freuen als ich, wenn's einträte.“

„Und ... könntest du mir dann alles verzeihen?“ fragte sie leise und sah ihn dabei voll an.

Er nahm ihre Hand und lächelte sie. „Verzeihen ist alles und vergessen, nur die Liebe ist mitgegangen, Leonie, und es wäre Selbstbetrug, wenn wir das Spiel auf neue beginnen wollten!“

Ganz ruhig sprach er und sah sie dabei mit einem Blick an.

„Geh deinen Weg, ich gehe meinen. Es ist besser so, Leonie! Alles Gute wünsche ich dir, und dir selbst ist Ehrlich!“

Leonie starrte ein wenig bei seinen Worten und schweig.

Der Tanz war zu Ende.

Als Hinner Handentits an diesem Tage sehr spät in das Hotel zurückkam, fand er, daß der man sein Leben durchgemacht hatte.

Einem Augenblick Rand er wie erkrankt, dann aber begriff er alles.

Man hatte die Dokumente, die im Falle des deutschen Generalpostulats sicher lagen, gefahndet.







Die Bank von Frankreich  
erhöht Diskontsatz auf 5 Prozent.

Die Bank von Frankreich erhöhte ihren Diskontsatz auf 5 p. h. Dieser Beschluß ist zweifellos auf die in Österreich große Notwendigkeit ausfindende unfaire finanzielle Lage zurückzuführen, die sich bereits in einem nicht unbeträchtlichen Goldabfluß bemerkbar gemacht hat. Finanzminister Vincent Auriol hat bereits mit Ministerpräsident Blum hierüber beraten und angemerkt, daß er dem Finanzansuchen der Kammer baldigst Aufschluß über die von der Regierung in Aussicht genommene Maßnahmen zur Vermeidung einer Finanzkrise geben werde.

840 Millionen Franken Goldabfluß bei der Bank von Frankreich.

Nach dem Wochenabweis der Bank von Frankreich ergibt sich ein Gold- und Silberabfluß von insgesamt 840 Millionen Franken. Die Herkunft der Käufe, die die Regierung in kürzester Zeit zu durchgreifenden Maßnahmen nicht nur auf finanziellen, sondern vielleicht auch auf währungsrechtlichen Gebiet veranlassen wird, wird damit hinreichend begründet.

Außenhandel u. Handelspolitik  
Abschluß der Verhandlungen zur Regelung der deutsch-rumänischen Wirtschaftsbeziehungen.

Vom 8. bis 24. September fand in Brüssel eine gemeinsame Tagung der deutschen und des rumänischen Regierungsausschüsse für die Regelung der deutsch-rumänischen Wirtschaftsbeziehungen statt. Auf der Tagung wurde eine Reihe von Fragen geregelt, die sich auf den laufenden Warenverkehr beziehen. Außerdem wurde ein Zusatzabkommen zum deutsch-rumänischen Wirtschaftsabkommen vom 24. April 1935 unterzeichnet, durch das dieses Abkommen in den in der Zwischenzeit eingetretenen Änderungen der rumänischen Außenabstandsordnung und Devisenbeschränkung angepaßt wird.

Insbesondere Aufwertschätzung beginnt. Nach einer am 20. September vorliegenden Rubrikmeldung sind die rumänischen Außenabstandsregeln jetzt so weit geändert, daß mit der Eröffnung der Anlagen begonnen werden kann. Die Baukosten einschließlich der notwendigen Ausrüstung auf 20 Millionen Yen veranschlagt. Die Zahl der Arbeiter auf 35.000 bis 50.000 ist in Aussicht genommen, soll aber höchstens 100.000 betragen.

Spezialforschung bei der schiffsbau-technischen. Die Dynamische A.-G. Freiburg, an deren hiesigerem Kapital von 13,2 Mill. die Dynamische A.-G. vorm. Alfred Nobel in Trossdorf bei Köln mit 6,75 Mill. R.M. beteiligt ist, wird den bereits im April 1934 abgeschlossene Spezialforschung auf 26,4 Mill. R.M. zur Beteiligung von Spezialisten mehr durchführen.

5 Millionen Bosh-Magnetzähler

Gerade zum 75. Geburtstag Robert Bosch's und zum 50-jährigen Geschäftsjubiläum ist im Stuttgarter Hindenburg der Robert Bosch A.-G. der fünfminütigen Magnetzähler fertiggestellt worden. Der Aufschwung der Volkswirtschaft spiegelt sich am deutlichsten in der Industriezeugung wieder. Bis September 1936 waren 100 Zehnerapparate hergestellt, bis 1901 erhöhte sich diese Zahl auf 10.000, 1909 waren es schon 100.000, 1910 sogar 500.000, und 1912 wurde eine Million erreicht. Bis 1914 stieg die Erzeugung auf rund zwei Millionen, bis 1924 auf drei und bis 1929 auf vier Millionen.

England ehrt Robert Bosch

Das Institut der englischen Automobil-Ingenieure hat in einer Verlautbarung in London den deutschen Industriellen R. Robert Bosch in Anerkennung seiner Verdienste um den Automobilbau den Ehrenmitgliedern ernannt. Die Ehrenmitgliedsurkunde wurde Geheimrat Dr. Bosch an seinem 75. Geburtstag in Stuttgart überreicht. Es handelt sich um die höchste Ehre, die das Institut verleihen kann.

Einschränkung der Hopfenanbaufläche

In der Haupttagung des Mitteldeutschen Hopfenbüros, die in Saaga (Lithgow) stattfand, nahmen u. a. Vertreter der Hopfenbauern aus Deutschland und aus Frankreich teil, während die dem Hopfenbüros ebenfalls angehörenden Länder Polen und Ungarn abwesend waren. Hinsichtlich der Haupttagung fand die Frage des Währungswechsels des Büros statt. In einer Entschließung werden alle europäischen Hopfenbauern gebittet, auf eine Einschränkung der Anbaufläche durchzuführen und die Marktverhältnisse zu regeln. Die nächste Hauptversammlung soll in Strabrug abgehalten werden.

Krankenkassenleistungen in Stuttgart.

Der Rat der Allgemeinen Ortskrankenkassen Stuttgart hat eine Reihe weiterer sozialer Maßnahmen beschlossen. Am 1. Oktober werden ein Familienfreibetrag und ein Mindestfreibetrag für Mitglieder eingeführt. Das Mindestfreibetrag beträgt 50 Mark, das Familienfreibetrag für Ehepartner die Hälfte, für Kinder ein Viertel bis ein Drittel des Mindestfreibetrages, das auch nie vor das Zwölfte des Grundlohnes beträgt.

Hochstand der Industrie

Die deutsche Industrie hat den Stand von 1929 erreicht

Der anhaltende Aufschwung der deutschen Wirtschaft führt nicht nur der in monatlichen Abständen über die Produktion der Arbeitsstoffe statistisch festgelegt, sondern in besonders eindringlicher Art auch durch die laufende Statistik der deutschen Gütererzeugung. Was die Berichte der letzten Monate schon gezeigt haben, kommt jetzt auch in den amtlichen Ziffern über die industrielle Produktion zum Ausdruck: Die deutsche Industrie hat den Stand vom Jahre 1929, also einer Zeit besonders lebhaften Geschäftsganges, erreicht, ja sogar in den letzten Monaten bereits überbritten.

Nimmt man die gewerbliche Gütererzeugung im Jahre 1928 mit 100 an, so stellte sich die gewerbliche Produktion im zweiten Vierteljahr 1936 auf 104, erreichte damals also den höchsten Stand der Nachkriegszeit. Im zweiten Vierteljahr 1936 ist nach dieser Berechnung die Gütererzeugung der deutschen Industrie nun ebenfalls wieder mit 104 an den Stand von 1929 erreicht, was ein Zeichen für die Erreichung der Vorkriegszeit darstellt.

Das Institut für Konjunkturforschung bemerkt hierzu in seinem Wochenbericht, daß die letzten vier Monate der letzten Krise, die Deutschland vorübergehend im Frühjahr zurückgemworfen hatte, überwunden sind und die Erzeugung nunmehr in Neuland vorsteht. Die deutsche Industrie tritt so mit verhältnismäßig hoch angesehener Leistungsfähigkeit in die Herbst- und Wintermonate ein. Auch international gesehen steht die deutsche Industrie wieder in der ersten Reihe der großen Industrieländer. Die deutsche Industrie nimmt in der Welt nach den Vereinigten Staaten von Amerika den zweiten Platz ein. Dabei sind zu bemerken, daß Amerika unter ungünstigen Konjunkturbedingungen arbeitet kann.

Das Konjunktur-Institut bemerkt noch: Wenn trotzdem der Verbrauch der Konsumgüter in vielen Waren noch kaum über den Stand von 1929 herausgefunden ist, so hängt dies hauptsächlich mit der veränderten Richtung der Industrie-Erzeugung zusammen. Die großen Investitionsaufgaben, die der deutschen Wirtschaft in den letzten Jahren gestellt wurden und Tag für Tag neu gestellt werden, haben in der gesamten Industrie-Erzeugung die Aufmerksamkeit besonders stark hervorgerufen. An den Erträgen gemessen bleibt allerdings bis zu dem Höchststand von 1929 noch eine weite Spanne.

Einführung der Beförderungsteuer im Werkverkehr.

Vom 1. Oktober 1936 an unterliegt auch der Werkverkehr der Beförderungsteuer. Es ist jedoch vorzusehen, daß Beförderungsmittel, die sich ausschließlich für den Transport aller Art im Güter- und Werkverkehr von der Beförderungsteuer ausgenommen sind.

Lichttagung in Frankfurt

24. Hauptversammlung deutscher Lichttechniker. In Frankfurt a. M. wurde die Lichttagung der deutschen Lichttechniker feierlich eröffnet. Nach der Begrüßung durch den Reichsminister der Deutschen Lichttechnischen Gesellschaft, Professor Dr.-Ing. R. G. Weigel, Karlsruhe, auf die Bedeutung der Lichttechnik in der Industrie und in wissenschaftlicher Beziehung hin. Immer mehr und mehr trete die Lichttechnik aus dem Kreise der Fachleute heraus und durchdringe mit ihren Kenntnissen die Öffentlichkeit. Die D.T.G. habe es in diesem Jahre unternommen, alle an Licht und der Beleuchtung beteiligten

Kreise nach Frankfurt einzuladen und damit über 24. Hauptversammlung die Form einer Reichstagung der deutschen Lichttechniker zu geben. Die D.T.G. begrüße es dankbar, daß ihre Reichstagung besonders ausgezeichnet werde durch eine Festveranstaltung des Reiches, „Ehrentag der Arbeit“, die unter dem Leitmotiv „Die Mitarbeit im Dienste des gemeinsamen Volkes“ der Tagung eine ganz besondere Gestaltung und für wissenschaftliche Veranlassungen neuartige und wohl auch vorbildliche Form verliehen werde.

Zuckerkonferenz in London?

Sie soll noch 1936 stattfinden. Wenn auch die internationalen Zuckerbesitzer in letzter Zeit keine Fortschritte gemacht haben, so ist, wie die belgische Agence Economique et Financiere berichtet, die Hoffnung auf Verständigung noch nicht verloren. Eine neue Konferenz der Zuckerbesitzer ist auch das internationale Büro, das in Brüssel im Anschluß an die Cobourne-

Konvention beiseite gelassen wurde, nach London verlegt worden. Daraus schließt die Agence, daß in Zukunft allgemein London der Platz sein wird, auf dem die Entschiedenungen getroffen werden.

Heranbildung von Facharbeitern

Tagung des Sozialrates der DAF. Das Sozialamt der Deutschen Arbeitsfront hat eine Tagung seiner Reichsleiter und Sozialwalter in den 18 Reichsbüros in der Reichshauptstadt auf der Ministerialen Ebene über die Aufgaben der Deutschen Arbeitsfront im kommenden Winter (Sprach. Er ging besonders auf das Problem des Facharbeitermangels ein, wobei er betonte, daß dieser auf lange Sicht nur durch wirksam befristet werden könne, wenn das Hauptaugenmerk auf Lehrausbildung und Berufsausbildung gelegt werde. Die Aufgabe des Sozialamtes ist es, darauf zu achten, wo Bedarf und wo Überlieferung vorhanden ist. Auch die Frage der Unterbringung der noch bestehenden älteren Angehörigen wurde eingehend behandelt.

Frühverkehr von heute

Auf mäßiger Basis verzeichnet Rückgang. Kennzeichnend für Kursveränderungen nicht zu erwarten.

Reist mit deutschen Reisebüros!

Reisebüro-Tag in Frankfurt / Errichtung einer Reisebüroschule. Den Auftakt des 1. Deutschen Reisebüro-Tages, der vom 25. bis 27. September in Frankfurt a. M. stattfindet, bildete am Donnerstagmorgen eine Arbeitstagung der Bezirks- und Ortsgruppen. Der Leiter der Reichsverbände Gruppe Hiltgerode des Verkehrs, Direktor R. P. Müller, wies darauf hin, daß die Reisebüros heute nicht mehr die kleinen, selbständigen Unternehmen seien, die sich der Betreuung eines kleinen Kreises wohlhabender Leute zu bedienen hätten. Sie seien vielmehr ein wichtiges Glied im deutschen Fremdenverkehr und damit auch in der deutschen Wirtschaft. Man könne heute den Fremdenverkehr nicht mehr als das Privileg begüterter

Volksgenossen, sondern als eine Sache des ganzen Volkes bezeichnen. Reisen sei für einen nationalen Pflicht geworden. In diesem Zusammenhang wies Müller auf die Aufgabe der Reisebüros hin, die Reistätigkeit auf die Notwendigkeit hin, die Reistätigkeit des Reisebüros gegenüber als eine möglichst hohe Stufe zu bringen. Für das Jahr 1937 sei eine Reistätiger unter dem Motto „Reisen mit dem deutschen Reisebüro“ vorgesehen. Darüber hinaus müsse man auch der sachlichen Aus- und Fortbildung große Bedeutung beilegen. So werde im Winter eine deutsche Reisebüroschule mit Unterstützung der D.T.G. und des Reichsausschusses für Fremdenverkehr eingerichtet. Die in dieser Schule dieser Art auf der ganzen Welt.

Ansprache des Reichsverkehrsministers

Im Verlauf der Reisebürotagung in Frankfurt sprach der Reichs- und preussische Verkehrsminister Freiherr v. Elz-Ribbenau. Nach eingehender Darlegung der Gründe, die für die Schaffung der Reichsverbände Gruppe im Reichsbüros der deutschen Reisebüros maßgebend gewesen seien, hob der Minister anerkennend hervor, daß es trotz der kurzen Bestehens der Reichsverbände Gruppe - erst ein Jahr - möglich gewesen sei durch gründliche Anstrengungen die Reichsbüros der deutschen Reisebüros auf einen festen Boden zu stellen. Die Tätigkeit der Reiseleiter sei sehr unruhig, fest umgrenzt die des Reiseleiters, klargeteilt der Begriff des Reisebüros. Nützlich in der Welt sei die Reichsbüros für die einseitig umfassen werden.

Einigen. Das Gesetz würde die Handhabe bilden, die Bestrebungen der Reichsverbände Gruppe auf Reinstellung des Gewerbes von Schädlingen zu unterbinden. Sehr eingehend sprach der Minister über die Aufgaben der Reisebüros, die als Reisebüros zu erfüllen habe. Nur durch händiges Suchen und Finden neuer Wege und Möglichkeiten könne das Gewerbe auf der Höhe bleiben, deshalb dürfe durch Schaffung eines neuen Status nicht der Zugang zu diesem Gewerbe verengt werden, das heute die weite Welt mögliche. Wichtig materielle Gesichtspunkte dürften für den wahren Reiseleiter nicht ausschlaggebend sein, wenn er seine Aufgabe richtig erfüllen wolle. Richtige Beratung der Öffentlichkeit sei Aufgabe der Reisebüros, und hierzu gehöre die Kunst der Einwirkung in die Wünsche des Reisenden und Menschenkenntnis. Ein von der Tätigkeit der Reisebüros enttäuschtes Publikum suche sich seine eigenen Wege. Bei der Behandlung dieses Punktes ging der Minister auch auf die Frage des Auslands ein und betonte, daß es als fremdenverkehrsrechtlich verfehlt, wenn ein Land aus Grundlag der Reiseverkehr ins Ausland bezwecke. Wenn allerdings ein Land aus Selbsthaltungsgründen gezwungen wäre, die Währungs- und Gebührensfragen ins Ausland zu verlegen, so könne dies nicht dahin gedeutet werden, als wolle es den Reiseverkehr ins Ausland unterbinden, dagegen aber selbst alle Vorteile des Reiseverkehrs aus dem Ausland genießen. Die von Deutschland abgefallenen Fremdenverkehrsleistungen besitzend, daß Deutschland sich nicht gegen Auslandsreisende harrte. Es sei bereit, mit jedem Land ein solches Abkommen abzuschließen, wenn die hierfür notwendigen finanziellen Grundlagen geschaffen werden könnten.

Es kommt das Reisebürosesetz

Der Minister behandelte in diesem Zusammenhang auch die Frage des Reisebürosesetzes, dessen Verabschiedung er glaudte für die nächste Zeit in Aussicht stellen zu können.

Bei der Würdigung der Arbeit der Reisebüros für die Hebung des Verkehrs, eine Arbeit, die sich auf alle Verkehrsmitel erstreckt, bedauerte der Minister die Mehrzahl der Büros und der Eisenbahnen durch die recht kompliziert gewordenen Tarife. So unerwünscht dies sei, so vermöge er eine Vereinfachung dieses Tarifsystems jedoch nicht in Aussicht zu stellen, da eine allgemeine Vereinfachung einen zu starken Einbußen an Einnahmen bringen würde, der jetzt noch nicht tragbar sei. Der Minister begrüßte ferner den Plan der Reichsverbände Gruppe, durch Gründung einer Reisebüroschule die in die nächsten Jahren notwendigen Fachkräfte auszubilden. Seine Ausführungen ließ der Minister mit dem bringenden Appell, weiter mitzuarbeiten an der Steigerung des Verkehrs. Stillstand dürfe es nicht geben; er bedeute Rückschritt. Die Reichsbüros der Deutschen, die nur vorwärtsgehend in der Zeit des Niederganges haben klammern müssen, gelte es in der Zeit des Aufstieges sich immer lebhafterer Betätigung anzugehen.

Getreide- und Warenmärkte

Berliner Mittagsnotierungen

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries for Mehle per 100 kg brutto einschl. Sack frei Berlin, Kleie per 100 kg brutto einschl. Sack frei Berlin, and various types of flour and grain.

Berlin, 25. Sept. Elektrolyt 57,00.

Magdeburg, 24. Sept. Zuckermarkt. Preise für Weißzucker nachsch. Sack und Verrechnungsschemen für 50 kg brutto für netto ab Verladeort Magdeburg. Gemahlene Mehlis opompt per 10 Tonne, per Sept. 32,57, 32,62.

Berliner amtliche Devisenkurse

Table with 2 columns: Country and Exchange Rate. Lists rates for Argentinien, Belgien, Dänemark, England, Frankreich, Holland, Italien, Japan, Portugal, Schweiz, Spanien, Ungarn, and USA.

Bei der Würdigung der Arbeit der Reisebüros für die Hebung des Verkehrs, eine Arbeit, die sich auf alle Verkehrsmitel erstreckt, bedauerte der Minister die Mehrzahl der Büros und der Eisenbahnen durch die recht kompliziert gewordenen Tarife.

So unerwünscht dies sei, so vermöge er eine Vereinfachung dieses Tarifsystems jedoch nicht in Aussicht zu stellen, da eine allgemeine Vereinfachung einen zu starken Einbußen an Einnahmen bringen würde, der jetzt noch nicht tragbar sei. Der Minister begrüßte ferner den Plan der Reichsverbände Gruppe, durch Gründung einer Reisebüroschule die in die nächsten Jahren notwendigen Fachkräfte auszubilden. Seine Ausführungen ließ der Minister mit dem bringenden Appell, weiter mitzuarbeiten an der Steigerung des Verkehrs. Stillstand dürfe es nicht geben; er bedeute Rückschritt. Die Reichsbüros der Deutschen, die nur vorwärtsgehend in der Zeit des Niederganges haben klammern müssen, gelte es in der Zeit des Aufstieges sich immer lebhafterer Betätigung anzugehen.

100 Jahre „Willa“ Rimmel und Siffre

Inhaber und Gesellschafter der Firma Willa feierten kürzlich gemeinsam durch einen feierlichen Festakt den 100-jährigen Geburtstag.



Mitteldentsche Börse

Veranst: Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg

Table with columns for 'Deutsche Wertp.', 'Industrie-Obligationen', and 'Bank-Aktien'. Lists various securities and their prices.

Table with columns for 'Industrie-Obligationen', 'Bank-Aktien', and 'Verkehrs-Aktien'. Lists various securities and their prices.

Table with columns for 'Industrie-Obligationen', 'Bank-Aktien', and 'Verkehrs-Aktien'. Lists various securities and their prices.

Berliner Börse

vom 24. Sept.

Table with columns for 'Deutsche Wertp.', 'Goldpfandbriefe', and 'Bank-Aktien'. Lists various securities and their prices.

Table with columns for 'Industrie-Aktien', 'Bank-Aktien', and 'Verkehrs-Aktien'. Lists various securities and their prices.

Table with columns for 'Industrie-Aktien', 'Bank-Aktien', and 'Verkehrs-Aktien'. Lists various securities and their prices.

Kleine Anzeigen

Small text block containing various notices and advertisements.

Offene Stellen

Advertisements for open positions, including roles like 'Stellungsbesuchener', 'Koch', and 'Büchereileitung'.

Ruhfütterer

Advertisements for farmhands and laborers, including 'Ruhfütterer', 'Mädchen', and 'Jung. Mädch.'.

Zum vermieten

Advertisements for rental properties, including 'Filmlins Parkett', 'Garage', and 'Zwei'.

Wohnung

Advertisements for housing, including 'Wohnung', 'Zwei Zimmer', and 'Zwei Zimmer'.

Wohnung

Advertisements for housing, including 'Wohnung', 'Zwei Zimmer', and 'Zwei Zimmer'.

Wohnung

Advertisements for housing, including 'Wohnung', 'Zwei Zimmer', and 'Zwei Zimmer'.

Wohnung

Advertisements for housing, including 'Wohnung', 'Zwei Zimmer', and 'Zwei Zimmer'.

Kleine Anzeigen

Large block of small advertisements and notices, including 'Hypothek m. Nach', 'Baustellen', and 'Kapitalien'.

Familien Nachrichten

Nach Gottes unerforschlichem Rat... Frau Margarete Haase geb. Heese im Alter von 94 Jahren.

Waschetroben... aus la Peddiger... Korb-Lühr... Gr. Steinstraße 11.

Grüße... Buchweizen 500 g 35 Pf. Hafer 500 g 35 Pf. Gersten 500 g 22 Pf.

Opus Zeitung... Die Zahlen... Birkulin Knoblauchen Perlen.

Bestimmte zu haben in der Fach-Druckerei Heimbold & Co Leipzig Str. 104. Gefunde Menschen... Verchromen - Metall...

Essig-Essen

Essig-Essen... Trauer-Kleidung... Mäntel Kleider... Blusen Rücken... Strümpfe Unterkleidung.

Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ haben Erfolg! Wachstuche sehr gr. Auswahl billig und gut.

Grüße... Gebr. Toedloff... Gr. Steinstraße 34a.

Nicht irgendein Polster... das Fachgeschäft ist dazu berufen! Mein gutes, altes Bettenhaus wartet auf mich.

Bettenhaus BRUNO PARIS... DAS ERHOLUNGSWERK DES DEUTSCHEN VOLKES.

Kirchliche Nachrichten

für den 16. Sonntag nach Trinitatis, den 27. Sept. 1936. Die Kollekte ist zur Verfügung des Tages der Deutschen Diakonie bestimmt.

Grüße... Buchweizen 500 g 35 Pf. Hafer 500 g 35 Pf. Gersten 500 g 22 Pf.

Nicht irgendein Polster... das Fachgeschäft ist dazu berufen! Mein gutes, altes Bettenhaus wartet auf mich.

Bettenhaus BRUNO PARIS... DAS ERHOLUNGSWERK DES DEUTSCHEN VOLKES.

Beilage: Bekanntmachungen

Grüßung weiterer Zeitfragen der Reichsbahn... Die etwa 2,5 km lange Zeitfrage Leipzig-Wiederich bis zur Kreuzung der Reichsbahn...

Grüße... Buchweizen 500 g 35 Pf. Hafer 500 g 35 Pf. Gersten 500 g 22 Pf.

Nicht irgendein Polster... das Fachgeschäft ist dazu berufen! Mein gutes, altes Bettenhaus wartet auf mich.

Bettenhaus BRUNO PARIS... DAS ERHOLUNGSWERK DES DEUTSCHEN VOLKES.

Die Parole

KdF, Kreis Halle-Stadt und Saalkreis. Die Volkstrauern im halbeschen Stadtkreis... KdF-Sport am Sonnabend.

Eine wahre Geschichte

„Heute ist meine Tochter Irmgard schon fast eine 34jährige Mama und hat drei Kinder... Wer Zeitung liest, weiß sich zu helfen!“

Jeden Mittwoch u. Sonnabend Kaffeeahrt nach Schkenditz, Finnhafen

Der starke Flugbetrieb der Luft-Hansa, Landung und Start ausländischer Maschinen, Rundflug und das angenehme Restaurant...





